

Donnerstag, 25.02.2016, 13:56 Uhr

Ludwigsburg | 24. Februar 2016

## Zehn Jahre TEB-Selbsthilfe: Rat und Beistand

**TEB (Tumore und Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse) ist seit zehn Jahren ein Begriff. Die in Ludwigsburg ansässige und bundes- und jetzt sogar weltweit agierende TEB-Selbsthilfe feierte in der Ludwigsburger Musikhalle Jubiläum. Anlass zur Freude, aber auch zum Innehalten.**

Die Diagnose ist ein Schock, Behandlungen sind schwierig, doch es gibt kleine Fortschritte in der Diagnostik sowie bei den chirurgischen Eingriffen. „Bauchspeicheldrüsenkrebs ist die schlimmste Krebserkrankung überhaupt“, sagte die Vorsitzende Katharina Stang beim gut besuchten Festakt. Deshalb brauchen Betroffene und ihre Angehörigen nicht nur kompetenten Rat, sondern auch Beistand. Diesen leistet die vor zehn Jahren von sieben Gründungsmitgliedern ins Leben gerufene Selbsthilfegruppe, die sich zur Organisation mit über 500 Mitgliedern in 27 Regionalgruppen entwickelt hat.

Ihre fachliche Kompetenz ist auch bei internationalen Kongressen gefragt. Zu den Aufgaben der Gruppe gehören außerdem Hilfe am Krankenbett sowie Beratung und Information in der Geschäftsstelle in der Ruhrstraße 10/1 in Ludwigsburg. Es werden dort auch regelmäßig Workshops veranstaltet, Mediziner beantworten Fragen am Expertentelefon, als Novum wird ein Magazin herausgebracht und es gibt spezifische Kochkurse.

Katharina Stang, die 2011 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet wurde, hat ein vorbildliches, gut ausgestattetes Netzwerk geknüpft, das den Betroffenen signalisiert, dass sie mit ihrer Krankheit nicht alleine sind, und das ihnen ein Stück Hoffnung gibt.

Wie wichtig das ist, betonte beim Festakt TEB-Mitglied Ulrich Herbring, dem vor fünf Jahren die Diagnose Bauchspeicheldrüsenkrebs gestellt wurde. Katharina Stang habe ihm in Gesprächen Mut und Zuversicht gegeben.

Hervorragende Arbeit bescheinigt

Vor vier Jahren erkrankte auch die Frau von Klaus Bibow, sie verstarb bereits vier Wochen später. Die Selbsthilfe war für ihn eine Stütze, wie er berichtete, und so begleitet er nach wie vor die Arbeit von TEB, weil er sie als sehr wichtig erachtet. Genauso wie Liane Bieber, die vor vier Jahren ihren Mann an der bösartigen Erkrankung verlor und jetzt die Hinterbliebenengruppe leitet.

Laut der Ludwigsburger Stadträtin Christine Knoß hat Katharina Stang eine beeindruckende Organisation aufgebaut, die mit Fachwissen und Emotionalität ausgestattet sei. Im Namen des Ärztlichen Beirats bescheinigte auch Professor Dr. Bodo Klump vom Paracelsus-Krankenhaus Ruit in Ostfildern der TEB-Selbsthilfe eine hervorragende Arbeit für die Betroffenen, aber auch eine kritische Begleitung des medizinischen Betriebes. Katharina Stang lege da schon mal den Finger in die Wunde. Und das mit Erfolg. Laut Klump spielt gerade in der Tumorbehandlung die Partizipation des Patienten eine immer stärkere Rolle. „Das ist die bessere Medizin“, betonte Klump.

Info: Informationen über die TEB-Selbsthilfe gibt es im Internet unter [www.teb-selbsthilfe.de](http://www.teb-selbsthilfe.de). Am Mittwoch, 2. März, ist hier außerdem wieder von 14 bis 15 Uhr ein Expertentelefon geschaltet. Professor Dr. Alfred Königsrainer beantwortet Fragen rund um das Thema „Behandlung des Pankreaskarzinoms“. Das Expertentelefon ist unter der Nummer: (0 71 41) 9 56 36 38 zu erreichen.